

## PRESSEMITTEILUNG

**28. TEDDY AWARD** – Der queere Filmpreis der Berlinale  
am 14. Februar, 21 Uhr, in der Komischen Oper Berlin

### ERSTE PREISTRÄGERInnen STEHEN FEST

05.02.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Namen der ersten PreisträgerInnen des 28. TEDDY AWARD, der am 14. Februar 2014 im Rahmen einer festlichen Gala in der Komischen Oper Berlin vergeben wird, stehen fest. In diesem Jahr wird der **Special TEDDY AWARD** an zwei Filmschaffende vergeben, die mit ihren Werken das Queer Cinema auf einzigartige Weise geprägt haben.

**Rosa Von Praunheim** war 1970/71 mit „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“ maßgeblicher Wegbereiter der politischen Schwulen- und Lesbenbewegung und hat mit dieser von ihm angeführten Gruppenarbeit früh gezeigt, wie viel gesellschaftspolitisches Potential durch Film freigesetzt werden kann. Er besticht mit seinen Filmen durch die Breite direkter Emotionen und sozialen Engagements. Der von Praunheimsche Realismus ist radikal offen, ehrlich und exzentrisch, im besten Sinne provozierend und reizt und schärft die Sinne. Im Panorama 2014 wird sein Kurzfilm "Mario Wirz" gezeigt - eines der letzten Gespräche mit seinem Freund, dem Berliner Dichter Mario Wirz, der 2013 verstarb.

**Elfi Mikesch** ist Autorin, Fotografin, Filmemacherin und als eine der ersten Kamerafrauen ihrer Generation Vorbild für eine ganze Reihe nachfolgender Kamerafrauen - dem Oeuvre dieser Pionierin ist mit herkömmlichen Maßstäben nicht beizukommen. Immer sucht Elfi Mikesch die Herausforderung, das Grenzauslotende und -überschreitende. Träumerische Entschleunigung des Blicks ist ihre künstlerische Methode, wobei Kunst und Leben zu einer faszinierenden Symbiose gelangen. Zuletzt war Elfi Mikesch auf der Berlinale 2011 zu Gast mit ihrem liebevollen Portrait "Mondo Lux - die Bilderwelten des Werner Schroeter". Im Panorama 2014 kommt ihr neuester Spielfilm "Fieber" zur Welturaufführung.

### TEDDY AWARD

Der TEDDY AWARD wird im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin in den Kategorien Bester Spielfilm, bester Dokumentar/Essayfilm und bester Kurzfilm, sowie als Preis der Jury und **Special TEDDY AWARD für die künstlerische Lebensleistung an herausragende Persönlichkeiten** vergeben.

Preisträger des Special TEDDY AWARD waren in den vergangenen Jahren Persönlichkeiten wie Tilda Swinton, Joe Dallesandro, Werner Schroeter, Ulrike Ottinger oder John Hurt.

Mehr zum TEDDY AWARD finden sie unter [www.teddyaward.tv](http://www.teddyaward.tv)

Karten für die TEDDY AWARD Preisverleihung in der Komischen Oper Berlin am 14.02.2014 sind ab sofort erhältlich im online Shop auf [www.teddyaward.tv](http://www.teddyaward.tv). Kartenreservierung ist möglich per E-Mail über [tickets@papagena.de](mailto:tickets@papagena.de) oder telefonisch über die Ticket-Hotline 030 – 4799 7447 und an der Opernkasse der Komischen Oper Berlin. Ohne Vorverkaufsgebühr gibt es die Karten im Prinz Eisenherz Buchladen, Motzstraße 23, 10777 Berlin.

**Pressekontakt: Marie Gutbub**  
**Tel.: 0049 152 33 85 27 14**  
**E-Mail: [presse@teddyaward.tv](mailto:presse@teddyaward.tv)**

---

Der TEDDY AWARD ist der bedeutendste queere Filmpreis der Welt. Er ist eine gesellschaftlich engagierte politische Auszeichnung, die Filmen und Personen zugute kommt, die queere Themen auf breiter Ebene kommunizieren und so einen Beitrag für mehr Toleranz, Akzeptanz, Solidarität und Gleichstellung in der Gesellschaft leisten.

Der TEDDY AWARD wird im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin in den Kategorien: Bester Spielfilm, bester Dokumentar/Essayfilm und bester Kurzfilm, sowie als Special-TEDDY AWARD für die künstlerische Lebensleistung an herausragende Persönlichkeiten vergeben. Filme aus allen Sektionen der Internationalen Filmfestspiele Berlin konkurrieren jedes Jahr um die begehrten TEDDYS. Die Reihe der bisherigen TEDDY AWARD Preisträger reicht von internationalen Star-Regisseuren wie Pedro Almodóvar, Gus Van Sant, Derek Jarman und Ulrike Ottinger bis hin zu internationalen Leinwandstars wie Oscar-Preisträgerin Tilda Swinton, Helmut Berger, Joe Dallesandro, und John Hurt.

Schwerpunktthema des diesjährigen TEDDY AWARD ist „Celebrate Queer Icons!“. Gefeiert werden Schwule, Lesben, Bisexuelle, Queens, Fairies und DragKings, die closet-queens und die ganz großen Queers. Von Valeska Gert bis Divine, von James Dean bis Barbara Stanwyck, von Sergej M. Eisenstein bis Virginia Woolf erinnern wir an talentierte Queers, die versucht haben, sowohl mit ihrem schillernden Œuvre die Grenzen von Kunst zu erweitern, als auch als Schwule, Lesben, Bisexuelle oder Trans\* in der „normalen“ Gesellschaft zu (über)leben.

Der TEDDY ist eine Non-Profit Veranstaltung und finanziert sich ausschließlich aus Beiträgen und Spenden der Förderer und Mäzene des Teddy e.V., das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer sowie durch Sponsoren und die Einnahmen aus der Preisverleihungsgala.